

AK. 232.

32

Zc
3745

32

CATALOGUS
mancherley
MACHINEN
und
INSTRUMENTEN,

Welche
zur Rechen-Kunst, zum Feld-Messen, und Marsch-
scheiden, zur Bürgerlichen- und Kriegs-Bau-Kunst, Geschütz-
und Feuer-Werker-Kunst, zur Mechanic, Hydrostatic, Aërometrie und
Wasser-Kunst; Ferner zur Optic, Spiegel-Kunst, Dioptric und Perspectiv; Inglei-
chen zum Himmels-Lauffe, Erd-Beschreibung, Sonnen- und Stern-Uhr-Kunst, wie
auch zu Untersuchung der Natur-Wissenschaft, und endlich zu
der Haushaltung dienlich.

Wie solche vor diesem im Leupoldischen Laboratorio
Mechanico entweder im Vorrath, oder auf Verlangen
verfertigt worden,

anhero aber bey

Johann George Cotta,

Mechanico in Leipzig,

Auf gleiche Art zu finden sind, welcher auf der Hays-Strasse im
großen Joachims-Thal, und Messenszeit in Nothhäupte
Hofe in seinem Gewölbe anzutreffen.

BIBLIOTHECA
POMERANICA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(1846)

Leipzig,

Gedruckt bey Friedrich Gotthold Jacobäern, 1747.



ARITHMETICA

Bacilli Neperiani 50. Stück, und das Würfel-Tafeln in einem Futteral, nebst einer kurzen Beschreibung ihres Gebrauchs. 1. thl. 12. gr.

GEOMETRICA.

Zirkel.

- 1 Hand-Zirkel von Messing mit stählern Spitzen. 1 thl.
- 2 Zirkel mit zugehörigen Spitzen. Vid. Bions Mathematische Werk-Schule, Tab. III. fig. A. Leupold Theatr. Geometr. Tab. XX. fig. 5. 3 thl.
- 3 Bogen-Zirkel, oben mit dem Feder-Bogen und in der mitte mit der Stell-Schraube. Bion Tab. VIII. fig. C. Leupold ib. fig. 13. 1 thl.
- 4 dito, mit dem Geiß-Fuß, ibid. 1 thl. 8 gr.
- 5 dito, in der Mitte mit dem Bogen und Stell-Schraube, nebst der Stell-Schraube ihn auf ein Haar zu stellen, Bion fig. D. 3 thl. 14 gr.
- 6 Kleiner Bogen-Zirkel mit dem Stiel und Geiß-Fuß, 1 thl. 8 gr. ohne Geiß-Fuß, 1 thl.
- 7 Dreybeingter Zirkel, die Winkel oder Triangel bequemen abzutragen, ibid. E. 2 thl. 18 gr.
- 8 dito, da man die eine Spitze abnehmen, und solchen als einen ordinativen Hand-Zirkel gebrauchen kan. 3 thl. Leupold Theatr. Geom. Tab. XX. a. Fig. 12.
- 9 Hand-Zirkel, den man durchs Drucken auf und zu machen kan. Bion Tab. VIII. Leupold Theatr. Geom. Tab. XX. a. fig. 6. 7. 1 thl. 16.
- 10 Einfacher Laster-Zirkel, Bion ib. N. Leupold ibid. fig. 14. 1 thl. 6 gr.
- 11 dito, mit dem Bogen und der Stell-Schraube 1 thl. 16 gr.
- 12 Doppelter Laster-Zirkel oder Dick-Zirkel, womit man nicht nur die innere Höhlung eines ausgebogenen Gefäßes, sondern auch seine Stärke abmessen kan. Von Messing mit stählern Spitzen, 2 thl. 12 gr. bis 3 thl. 8 gr. nachdem er groß Bion Tab. VIII. M. & O.
- 13 dito, von Holz mit messingnen Spitzen. 1 thl. bis 1 thl. 8 gr.
- 14 Stangen-Zirkel mit der Stell-Schraube und den zugehörigen Spitzen, Bion Tab. VIII. k. Leupold ibid. Tab. XX. b. fig. 5. 4 bis 5 thl.
- 15 Zirkel mit dem Creuz zum Oval ziehen, ibid. L. 2 thl.
- 16 Eine besondere Art alle Oval, stempfen flach oder gedruckt seyn, damit zu ziehen, nebst

einer besondern Reiß-Feder dazu zu gebrauchen. 3 bis 4 thl.

- 17 Ein Instrument sehr grosse Zirkel, oder auch nur Stücke von selbigen, ohne ein Centrum zu nehmen, zu beschreiben. Bion Cont. I. Tab. I. fig. 1. 6 bis 8 thl.

- 18 dito, auf eine ganz andere Art. 8 bis 10 thl.

Proportional-Zirkel.

- 1 Ohne Linien. 3 bis 6 thl.
- 2 Eine jede Linie zu theilen. 18 gr. bis 1 thl.
- 3 Von 6 Zoll mit 6 Linien. Bion Tab. VI. 9. thl. wenn ein Winkel-Maass mit eingeschlagen ist, 10 thl.
- 4 dito, mit 12 Linien, 14. bis 15 thl.
- 5 dito, 6 Zoll lang mit der Linea Chord. und Arithm. nebst einem Zoll-Stab und Winkel-Maass 6 bis 8 thl.
- 6 Mit 4 Spitzen, Bion Tab. VIII. H. 9 bis 10 thl.

Reiß-Federn.

- 1 Eine Reiß-Feder von Stahl mit dem Knöpfgen oder einer Spitze, 16 gr.
- 2 dito, da oben die Spitze sich einschrauben lässt, um selbige statt einer Copier-Nadel gebrauchen zu können, 20 gr.
- 3 dito, da oben an statt der Spitze ober des Kopfes ein Röhrgen, das man abgebrochene Stückgen Bleystift hinein stecken kan, 20 gr.
- 4 dito, da oben ein Geiß-Fuß, womit sehr zarte Zeichnung zu machen, 1 thl.
- 5 Mit dem Charnier, 1 thl.
- 6 Eine doppelte Reiß-Feder, 1 thl. 8 gr.
- 7 dito, von Messing und Stahl, da man 3, 4, und mehr Linien auf einmahl ziehen, auch selbige nach Belieben enger und weiter stellen kan, sehr bequeme zum Rechnung führen, in den Schreib-Stuben zu gebrauchen, 1 thl. 8 gr. 2 thl. 16 gr.
- 8 Eine Reiß-Feder von Messing, mit dem hölkernen Stiel, 8 gr.
- 9 Eine Schreib-Feder, so Dinte bey sich führet, das Röhrgen von Messing, 1 thl.
- 10 dito, von Glas und Metall in einem Chagrins-Futteral, 1 thl. 8 bis 16 gr.
- 11 dito, von Glas mit Silber eingefasst, in einem Chagrins-Futteral, 2 thl. 16 gr. bis 2 thl.
- 12 Ein Messing Röhr mit dem Schieber zum Röbel und Bleystift, Bion Tab. IX. C. II. bis 16 gr.

Lineal

Lineale zum Anschlag und Parallel.

- 1 Ordinaire Lineale von schwarzem Eben-Holz von 8 gr. bis auf ein thlr. 8 gr.
- 2 dito, von Schlangen-Holz von 6 gr. bis 1 thl.
- 3 Besonders Lineal von schwarzem Eben-Holz mit doppeltem Anschlage, daran ein Transporteur, daß dieses durch Hülffe einer Schraube auf alle Grad gestellet werden kan, und daher sehr bequem zum Abtragen, 4 thlr. 12 gr. bis 5 thlr.
- 4 dito, von Schlangen-Holze, 3 thlr. 12 gr. bis 4 thlr.
- 5 Ordinaire Parallel-Lineal von schwarzem Eben- oder andern saubern Holze, 1 thlr.
- 6 dito, von Messing, 1 thlr. 8 gr.
- 7 dito, etwas groß und mit Stahl unterlegt, sauber gearbeitet, 2 thlr. 8 gr.
- 8 dito, von Elfenbein, 1 thlr. 12 gr.
- 9 Ein besonderes, mit zweyen über Kreuz gehenden Armen, das man gerade auschieben kan, Leopold Theatr. Geom. Tab. XXI, a fig. 5. 6. 2 thlr.
- 10 Triangel von Elfenbein mit dem Lineal, sonst Parallel-Schieber genannt, und an statt des Parallels zu gebrauchen, 1 thlr. 12 gr.
- 11 dito, dabey ein Lineal mit 2 Maaß-Stäben 2 thlr. 4 gr.
- 12 dito, von schwarzem Eben-Holz, 1 thl. 8 gr.
- 13 dito, von Schlangen-Holz, 18 gr.
- 14 dito, von Messing mit Stahl unterlegt, daran oben im rechten Winkel ein beweglich Maaß-Stäben, das man nach allen beliebigen Parallelen feste stellen kan, 3 thlr. 8 gr. soll aber noch ein apartes Maaß-Stäben dazu gemacht werden, 4 thlr. 8 gr.
- 15 dito, also eingerichtet, daß man einen Fortifications-Hiß ganz behende und accurat nach einer gewissen Manier zu befestigen, auf Papier tragen kan, ohne die Weit-Puncte der Parallel-Linien erst abzumessen, mit Messing beschlagen von Holz, 4 bis 5 thlr.

Maaß-Stäbe.

- 1 Maaß-Stab von 6 Zoll in 1000. Theile getheilet, und auf der andern Seite noch 6 andere Maaß-Stäbe, 1 thlr.
- 2 Der ganze Schuh in 1000 Theilen, 1 thl. 16 gr.
- 3 Elfenbeinern Lineal, auf welchem Maaß-Stäbe, 1. 2. 3 thlr.

- 4 Viereckigt hölzern Maaß-Stäben auf 7 Viertel Leipziger Elle mit einem Zirkel, 1 thlr. 12 gr. bis 2 thlr.
- 5 dito, auf eine halbe Elle mit Zirkel und Bley-Schiff, 2 bis 3 thlr.
- 6 dito, von 2 Ellen, viermahl zusammen gelegt, 3 bis 4 thlr. und 8 gr.
- 7 Achteckiges Prisma von Messing mit 8 unterschiedenen Maaß-Stäben und Proportional-Linien, nebst Zirkel und Bley-Schiff. Bion Tab. IX. A. 4. 5 bis 6 thlr.
- 8 Meß-Kette von Eisen mit messingenen Ringen von 5 Ruthen, die Ruthe 18 gr.
- 9 dito, ganz von Messing, die Ruthe 1 thlr.
- 10 dito, von messingenen Flach-Stäben, um solche commode zusammen zu legen, und auf Reisen bey sich zu führen, die Ruthe 1 thlr. 6 gr.
- 11 Ein Spazier-Stab, darinnen ein Maaß-Stab von 6 Ellen, nebst einem Zirkel, 4 bis 5 thlr.

Transporteurs.

- 1 Gemeiner, 1 thlr.
- 2 Mit ganzen und halben Graden, 1 thlr. 12 gr.
- 3 Von Horn, 1 thlr.
- 4 Von Elfenbein, 2 thlr.
- 5 dito, mit einer bewegl. Regel, 2 thlr. 12 gr.
- 6 Ein geradlinigter, 2 thlr. 16 gr.
- 7 dito, wo auf der andern Seite verschiedene Maaß-Stäbe befindlich, 3 bis 4 thlr.
- 8 Ein Transporteur, woran ein parallel, 3 thl. 12 gr.

Winkel-Maaße.

- 1 Ordinaires, 16 gr.
- 2 Mit einem Maaß-Stabe, der in 1000 Theile getheilet, 1 thlr. 16 gr.
- 3 Mit dem Charnier, Bion Tab. IX. N. 1 thlr.
- 4 Mit dem Maaß-Stabe, Perpendicular und zwey Proportional-Linien, Bion Tab. IX. O. 2 bis 3 thlr.

Winkel-Instrumente.

- 1 Die Winkel von innen und aussen abzumessen, Bion Tab. XII. D. 7 bis 8 thlr.
- 2 dito, nach des Brameri Art, Bion Cont. I. Tab. I. fig. 3. 7 bis 8 thlr.
- 3 dito, ohne Theilung, Bion ibid. fig. B. von 1 thlr. 18 gr. bis 2 thlr.
- 4 Mancherley andere Arten, wie sie in Leopolds Theatro Geometrico beschrieben sind, daher auch ihr Preis unterschieden ist.

(a) 2

Bestock

Besteck,

Darinnen zwey Zirckel, ein Maaß-Stab, Reiß-Feder, Winkel-Maaß, Parallel-Lineal und Transporteur in einem Futteral, so man wie ein Buch zusammen legen kan, 10 thlr. 12 gr. Es kan auch nach Belieben wohlfeiler, wie auch theurer gemacht werden, nachdem weniger oder mehrere Instrumente hinein kommen, und auch diese schlecht oder zierlich gemacht werden. Es wird bey manchen das Futteral also eingerichtet, daß man Farben, Schälgen von Esfenbein oder sauber von Glas darinnen haben kan. Auch von schwarzen Serpentin-Steinen.

Scheiben-Instrument.

- 1 Ein Scheiben-Instrument mit vier Dioptern ohne Theilung einen rechten Winkel im Felde abzustrecken. Bion Tab. XII. A. nachdem es groß, nebst Ruß und Stativ, 9 bis 16 thlr.
- 2 dito, mit ganzen und halben Graden, einem Compass, wie auch Ruß und Stativ, 20 bis 24 thlr.
- 3 dito, mit zwey Perspectiven, inwendig mit dem Creutz an statt der Dioptern, Bion Tab. XII. A. 28 bis 40 thlr.
- 4 Ein halb Scheiben-Instrument mit corrigirten Transversal-Linien von 6 zu 6 Minuten eingetheilet, mit zwey Perspectiven und Compass, nebst Ruß und Stativ; kan davon abgenommen werden, Bion Tab. XIV. A. 40 bis 45 thlr. Und wenn eine Ruß dabey mit der Schraube ohne Ende, 50 bis 55 thlr.
- 5 dito, mit ganz und halben Graden, nebst Compass, wie auch Ruß und Stativ. Bion Tab. IV. D. 18 bis 20 thlr.
- 6 Hümpfers verbessertes halb Scheiben-Instrument 3 und 3 Achtel-Zoll im Radio, mit corrigirten Transversal-Linien von 6 zu 6 Minuten eingetheilet, nebst einem Compass; Und sind die unbeweglichen Dioptern nicht oben, wie ordinair, angebracht, sondern unten, damit bey Abmessung sehr spitziger Winkel die Dioptern nicht durchschneiden einander nicht hinderlich sind. Auch können mit selbigen sogleich die im Felde gemessenen Winkel sehr accurat auf das Pappier getragen werden, und kan man es ganz commode auf Reisen bey sich führen, mit Ruß und Stativ. Leopold Theatr. Geom. Tab. XXI. 24 thlr. in einem saubern Futteral 26 thlr.

- 7 Joh Brands vollkommener Winkel-Meßer bestehet aus einer runden Scheiben, daran die Peripherie in 360 Grade, der Grad aber von 3 zu 3 in 60 Minuten, und die Minuten auch also in 60 Secunden getheilet, daß man doch sehr deutlich gedachte Secunden erkennen kan, da doch der Radius dieses Instruments nur 4 bis 6 Zoll. Nebst der Magnet-Nadel, 40 bis 60 thlr.

Mensula Prætoriana.

- 1 Mit Bley in feuchten Wetter damit zu arbeiten, nebst der Regel darauf ein Maaß-Stab und Voltz-Stahl, die Linien damit wieder nieder zu rucken und zu planieren, mit dessen andern Ende aber, so aus einer spitzigen Fläche bestehet, die Linien damit ins Bley zu ziehen. Ruß, Stativ und Perpendicular, 10 bis 12 thlr.
- 2 Da man auch Pappier aufspannen kan, oben mit einem Rahmen von Messing, der in 180 Grad getheilet, 14 bis 15 thl.
- 3 dito, zum Pappier einspannen und zugleich mit Bley eingelegt, worauf an die dabey gebräuchliche Regel ein Grad Bogen mit Dioptern geschraubt werden kan, die Höhen damit zugleich abzumessen, ist auch als ein Scheiben-Instrument zu gebrauchen. An der Seiten befindet sich ein Compass, den man abnehmen kan, 26 thlr. 16 gr. ohne Compass, 24 thlr. 16 gr.
- 4 dito, zum Pappier aufspannen, ohne Messingen Rahmen mit dem Grad-Bogen, oder Compass, 15 bis 20 thlr.
- 5 dito, aber das allermeiste von Holz als Regel, Ruß, r. 6 bis 7 thlr.
- 6 Penthers neue Mensula ganz von Messing beschriebene Penthers Praxis Geometria Tab. IV. 60 bis 70 thlr.
- 7 Verschiedene Arten von See-Wagen auf der Mensul zu gebrauchen. Von 1 bis auf 4 thlr.
- 8 Eine messingne Ruß, 5 thl. 16 gr. Mit der Schraube ohne Ende, 10 thlr.
- 9 dito, hölzerner, 1 thlr. 8 gr.
- 10 Ein Stativ mit messingnen Schrauben und Zwingen, unten aber mit eisernen Spitzen, 3 thlr.

Bouffolen.

- 1 Zum Feld-Messen mit Dioptern, Bion Tab. XIV. E. 10 bis 12 thlr.
- 2 dito, daran nicht nur der Magnet-Kasten, welcher mit 2 Dioptern und einer Regel versehen, bewegl. sondern es hat auch die untere Plat.

- Platte, welche, wie inwendig der Magnet-Kasten, in die gehörige Grade getheilet, zwen unbewegliche Dioptern, Die Magnet-Nadel kan durch eine Feder in die Höhe gehoben werden, daß die Spitze, darauf sie gewöhnlich ruhet, im tragen keinen Schaden leidet. Leupold Th. Geom. Tab. XXXIX. mit Ruß und Stativ, 24 bis 28 thlr.
- 3 Ein besondrer Instrument, so wohl die Abweichung des Magnets, als auch die Inclination desselben zu untersuchen, von 2 thl. 8 gr. bis 6 thl.
- 4 ordinairer Seß-Compaß ohne Grade zu Land-Charten, Globis und dergleichen, 1 thl. bis 1 thl. 8 gr.
- 5 Compaß, wo die Nadel durch eine Feder von dem Stifft, darauf sie ruhet, abgehoben werden kan, und man sie nicht heraus nehmen darf, gedachter Stifft aber im tragen nicht Schaden leidet, 4 bis 5 thl.
- 6 dito, ohne Deckel und Feder, 3 thl. 8 gr.

Zum Marschscheiden gehörige Instrumente und andere Nothwendigkeiten.

- 1 Grad-Bogen oder Heng-Waage. Bion Contr. I. Tab. VI. fig. 1. 2 thl. 2 thl. 8 gr.
- 2 Zuleg-Instrument nebst dem Heng-Compaß, ibid. Tab. VI. fig. 2. & Tab. VII. fig. 1. mit zwey Nadeln, 10 bis 11 thl.
- 3 Winkel-Weiser von Messing und Holz, ibid. 3 bis 4 thl.
- 4 dito, ganz von Messing verbessert, nebst einer besondern Ruß mit der Stellage Supplem. in Leup. Theatr. Tab. XIX. fig. 2. 10 bis 11 thl.
- 5 Zwey Scheiben von Messing, wie sie auf Eisen-Bergwercken gebraucht werden, ibid. Tab. XXII. fig. 1. 4 thl. 16 gr.
- 6 Besondres Instrument auf Eisen-Bergwercken, besser als die gewöhnlichen Scheiben zu gebrauchen. Es bestehet dieses in einer Scheibe, welche links und rechts in 180 Grad getheilet; in der Mitte stehet ein Röhrgen auf beyden Seiten gleich lang perpendicular, durch dieses werden zwey Schürzen gezogen, und ein jedes wird mit seinen Enden zusammen gebunden, um die lange Schnur darein zu hängen. Um das Röhrgen bewegt sich aber auf der Scheibe eine Regel. Die Scheibe selbst ist auf einen Bogen geschraubt, der mit einer

- Ruß versehen, und an dieser befindet sich eine starke Schraube, das ganze Instrument auf ein Stativ oder anders wohin einzuschrauben, ibid. Tab. XXII. fig. 2. 12 bis 13 thl.
- 7 Transporteur auf Stunden, ibid. 2 thl.
- 8 Seß-Compaß mit der Regel, die Schnur daran zu hängen, da die Nadel durch eine Feder in die Höhe gehalten wird, daß die Spitze, darauf sie ruhet, im tragen keinen Schaden leidet, ibid. Tab. XXI. fig. 2. 4 thl. 18 gr.
- 9 dito, mit doppelten getheilten Scheiben, so daß inwendig die Nadel, und aussen die Regel einerley Grade abschneiden, 6 thl.
- 10 dito, etwas kleiner nebst einem Deckel bey sich zu tragen, 4 thl. 16 gr.
- 11 dito, ohne Feder, 4 thl.
- 12 dito, ohne Regel und Feder, 3 thl.
- 13 dito, von Holz ohne Regel, Feder und Deckel, 2 thl.
- 14 Perpendicular von Messing, 8 bis 16 gr.
- 15 Gezwirnte Schnur, aparte zugereicht mit messingenen Abtheilungen, die Lachter 8 gr.
- 16 Lachter-Kette von Messing, die Schnur damit zu examiniren, die Lachter 1 thl.
- 17 6 Schrauben zur Schnur, 1 thl.
- 18 6 hölzerne Stäbe mit eisern Schuben, woran Ringe mit Federn und Haken sich auf und abschieben lassen, um die Schnur, daß sie in Messen keinen Bogen machen kan, darein zu legen, ibid. Tab. I. fig. 3. 3 thl. 12 gr.
- 19 Hölzerner Maas-Stab mit messingenen Abtheilungen von einer halben Lachter, 2 thl.
- 20 Armirte Magnete nach unterschiedener Güte von 4 bis 12 thl.
- 21 Proportional-Instrument, eine Geometrische Figur abzutragen und nach Belieben zugleich zu vergrößern oder zu verkleinern, 3 bis 8 thl.
- 22 Berg-Bohrer, wie solchen Prof. Lehmann beschrieben, und Leupold im Theatro Hydrotechnicarum, Cap. V. §. 65. & Tab. V. mit allen Zugehör deutlich vorgestellt hat, 50. 60. 70 thl. nachdem viel Stücken verlangt werden, die theils zu Verlängerung des Bohrers dienen, theils aber auch in unterschiedenen Arten Bohrers bestehen können.
- 23 Besondere Machine zum Berg-Bohrer, die gesunde Soole aus dem Bohrloch damit heran zu holen, um ihren Gehalt, wie viel Löhthig nemlich sie sey zu untersuchen. Leupold Theatr. Hydrotechn. Tab. V. fig. 13. 5. thl.

- 24 dito, andere grössere Art, die alten Salzkbrunnen, darcin wilde Wasser getreten, damit zu untersuchen; indem man die unten auf dem Boden befindliche alte Soole dadurch herauf holen kan, ohne das etwas von den darüber getretenen wilden Wassern sich dar- ein vermischen könne, 8 bis 10 thl.

Parallelogramma.

- 1 Parallelogrammum oder so genannter Storch-Schnabel, jede Figur damit nach Belieben grösser oder kleiner accurat nachzumachen, wenn man nur eine Linie zu ziehen vermögend ist, Suppl. in Leupoldi Theatr. Tab. XIV. fig. 1. Von Messing, 4 bis 8 thl.
- 2 dito, von schwarzem Eben-Holz, 4 bis 5 thl.
- 3 dito, von Schlangen-Holz. Bion Tab. XI. K. 3 bis 4 thl.
- 4 Eine besondere Art mit 5 Stäben, worauf Proportional-Linien, oder andere Theilungen gemacht werden können, mit dem Schieber zum Stellen, ibid. Tab. XV. 6 bis 10 thl.

Feuerwerker-Instrumente.

- 1 Caliber-Maassstab zu Kugeln und Stücken. Suppl. in Leup. Tab. XXIII. fig. 10. 6 thl.
- 2 Quadrant. Bion Tab. XVI. B. 4 thl. 8 gr. bis 12 thl.
- 3 Verschiedene Muffsäße, 4 bis 24 thl.
- 4 Muffsäße zu Canonen und Mörsern. Bion Tab. XIV. E. F. 5 thl. bis 36 thl.
- 5 Zaster-Zirkel zum Kugeln. Bion Tab. XVI. A. C. 3 thl. 12 gr. bis 5 thl.
- 6 Pulver-Probe, wobey zugleich Ladung und Spanner, 1 thl. 8 gr. und 2 thl.
- 7 dito, von 2 bis 3 thl.
- 8 dito, mit den Zinten-Schloß und Feuerzeug, von 4 bis 6 thl.
- 9 Ein besonders curieuses Feuer-Mörser von Messing, darcin 6 Ladungen können gebracht werden, welche durch eine einzige Brand-Röhre angezündet, eine nach der andern losgeheth, und kan man den Mörser ohne Gefahr in der Hand losbrennen, 5 thl. 8 gr. dergleichen kan man auch mit mehreren und wenigern Schüs- sen machen; Bey Luftbarkeiten zu gebrauchen.

Mechanica.

- 1 Grund-Wasser-oder Horizontal-Waage, eine Horizontal-Linie zu finden, mit einem Perspe-

ctiv, so daß man damit auf eine halbe Meile über Berg und Thal abwägen, und 5 bis 10 fache Probe machen kan. Von Leupold inventirt, und in seinem Theatro Horizont. Statico Tab. III. entworfen, mit allem Zugehör, 29 thl. Mit dem Futteral, 30 bis 40 thl.

- 2 Faß dergleichen Art, doch von Leupold in einigen verändert, ibid. Tab. V. fig. 1. 24 bis 26 thl. Mit dem Futteral, 28 bis 30 thl.
- 3 Eine dergl. Waage ohne Perspectiv, da man zwey Proben damit anstellen kan. ibid. Tab. II. fig. X. Tab. IV. fig. 1. 12 thl. mit dem Futteral, 24 thl.
- 4 dito, da man 4 fache Proben machen kan, auch von Leupold inventirt, 20 thl. mit dem Futteral, 24 thl.
- 5 Neue ganz simple Waage aus einem Lineal mit 2 Dioptern und einem Kästgen mit Wasser von Leupolden inventirt und beschrieben. ibid. Tab. VII. fig. 12. 3 thl. 12 gr. bis 5 thl.
- 6 dito, von mir verbessert mit zwey neben einander stehenden Perspectiven, die also eingerich- tet, daß man durch eines vorwärts und durch das andere rückwärts visiren kan, wodurch man eine längere Linie, und folglich mehrere Accurateße erhält; Und wenn demnach die Wage umgedrehet wird, so muß man die zur erst observirte Objecta wieder treffen. Im übrigen ist diese Wage der n. 1. vorhergehenden gleich, daß man alle nöthige Proben damit machen kan, mit den saubern Futteral und al- len Zugehör, 50 bis 80 thl.
- 7 Penthers Horizontal-Waage. In dessen Zu- gabe zur Praxi Geometria Tab. 38.
- 8 Geg-Waage oben mit dem Glas, so auf alle Seiten weiset, Leupolds Invent. 2 thl. 12 gr.
- 9 Andere auf drey Füßen sauber von Messing, 3 bis 5 thl.
- 10 dito, da man die Horizontal- und Perpen- dicular-Linie haben kan, mit 2 Dioptern und Grad-Bogen, 6 bis 7 thl.
- 11 Die 5 Potentien in Modellen mit Arbeit- lungen zum demonstrieren, zusammen 10 bis 18 thl.
- 12 Hebzug oder Winde, dadurch mit 1 Pfund 3000. zu heben, 10 bis 18 thl.
- 13 Eine Waage, daran der Balken nicht nur accurat abgetheilet ist, sondern auch nach Belieben hin und her geschoben werden, um damit

- damit einen gleich- und ungleichhärmigen Hebel vorzustellen, woraus die übrigen Potentien sich demonstrieren lassen, nebst diesem kan man auch den mittelsten Nagel oder die Aere der Waage hoch und niedrig schrauben, wodurch alsdenn die Eigenschaften der saulen und schnellen Waagen zu zeigen sind; mit besondern darzu verfertigten Gewichten, die unten im Fuß der Stellage sich befindnen Leopold Theatr. Generale, Tab. I. fig. 15. Die Waage hat ein besonder Futteral, mit diesem 12 bis 13 thl. ohne dasselbe 10 thl.
- 14 Mancherley Arten von Schnell = Waagen, nach der Leipziger Heu = Waage eingerichtet, da man den ganzen Wagen mit der Ladung wägen kan, welche von Leopold inventiret und verfertiget worden, vid. Theatr. Static. Tab. XII. XIII. XIV. oder eine andere Art in einem Gemölbe zu gebrauchen, da wenig Platz ist, ibid. Tab. XV. von 20 Pfund bis auf viele Centner von 10, 100 bis 400 thl.
- 15 Waage mit zwey gleich langen Armen, welche so wohl mit gleichen als ungleichen Gewichte waagrecht stehet, aber per Fallaciam das Modell 5 thl.
- 16 Accurate Gold- und Silber = Wagen, 4, 6, bis 12 thl.
- 17 Eine 2 bis 4 und 1 halbe Elle hohe ovale Säule, um welche eine Marmor = Kugel etliche 20 mahl herum läuft, inwendig allzeit wieder in die Höhe steigt, und ihren herumlauf nachgehends continuiret, 20 bis 30 thl.
- 18 Planum inclinatum, mit welchem die Verhältnisse der Last und des Gegengewichts bey der Inclination zu demonstrieren sind. vid. Theatr. Gener. Tab. VI. fig. 1. mit dem Waagen 6 bis 7 thl. ohne Waagen 3 thl. 12 gr.
- 19 Maschine, die Eigenschaften der Schnell- und anderer Waagen deutlich zu zeigen, Static. Univ. P. I. Tab. III. fig. 11. 4 thl. 16 gr.
- 20 Maschine, die Gewalt und Stärke der fallenden Körper als eines Hammels, Gewichtes und dergleichen zu erfahren, Gener. Tab. XVII. fig. 6. 5 bis 6 thl.
- 21 Verschiedene Arten Falschen = Äuge vor 3, 4, 6, 8 bis 10 thl. nachdem sie groß oder klein, auch wenig oder viel Rollen haben.

Hydrostatica.

- 1 Instrument, dadurch zu zeigen, wie das Wasser nicht nach seiner Vielheit und Weite der Höhre oder des Behältnisses, sondern nach seiner Perpendicular = Höhe und der Basis drucket. Theatr. General. Tab. LVI. fig. 4. 5, 6, 8, 20 bis 30 thl.
- 2 dito, in Theatr. Hydrostat. Tab. IV. fig. 4. 2 thl. 6 gr.
- 3 Bier-Probir, ibid. fig. 5. 2 thl. 6 gr.
- 4 Sals-Probir, ibid. fig. 9. 3 thl. 6 gr.
- 5 Wasser-Probir mit der Waage, ibid. fig. 11. mit allen Zugehör, 10 bis 12 thl.
- 6 Andere Art, 5 thl.
- 7 Sals Probir von Glas, 1 bis 2 thl. 6 gr.
- 8 Danksiger Bier-Probir, 2 thl. 6 gr.
- 9 Brantwein-Probir, 3 thl.
- 10 Hydraspis Wagensteiliana, oder Wasser = Schild, durch das Wasser damit zu geben. Leup. Theatr. Pontifici. Tab. III. fig. 5. das Modell, 2 thl.
- 11 Eine von mir verbesserte Art, Soldaten, so viel man will, in der Geschwindigkeit ohne eine Schiff = Brücke zu haben, nebst dem Gewehr und ohne dasselbe naß zu machen, über einen Fluß zu setzen, auch ohne die geringste Gefahr der Menschen. Sie geben alle aufgerichtet bis über den halben Leib im Wasser; die dazu benötigte Sachen sind nicht schwer auf Pack = Wagen mit sich zu führen.
- 12 Die reinen Metalle, als Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Zinn, Bley, von Draht in einerley Stärke und Schwere, wodurch die Proportion ihrer Schwere in und außer dem Wasser erforschet werden, auch durch ihre diverse Länge die Dichtigkeit wahrzunehmen ist, nebst einem dazu verfertigten Maß = Stabe in einem Futteral, 14 bis 16 thl.
- 13 Mundus elementaris, oder Glas mit tingirten Liquoribus, von welchen, wenn sie unter einander gerüttelt werden, ein jeder vermöge seiner Schwere im kurzen seine vorige Stelle wieder einnimmt, 1 thl. 8 gr. bis 2 thl.

Aerometrica.

- 1 Eine grosse Antlia, da auf einer Woske 3 Ellen lang, 18 Zoll breit der Cylinder declinirend liegt, 30 Zoll lang, und 4 Zoll weit ist, mit durchbrochener und gestochener Arbeit in allen

- len sehr sauber und schön, daß dergleichen von niemanden also gemacht worden. Unter der Pfosten ist ein Kasten von Nußbaum mit eingeleger Arbeit mit Messing beschlagen, davon ein apare Kupfer zu haben, 300 bis 500 thl. ohne Maschinen.
- 2 dito, von gemeinen Holze mit Del-Farbe auf Nußbaum-Art angefrichen, 160 bis 189 thl.
- 3 dito, von welcher Größe und Art mit Zierathen, wie solche im Tractat Antlia pneumatica illustrata in Kupffer zu sehen, 124. bis 159 thl.
- 4 Eine Horizontal liegende Antlia 27 Zoll lang und 3 Zoll weit auf einen Tisch zu schrauben, 85, 90 bis 100 thl.
- 5 Eine Antlia mit zwey Cylindern, so in etwas mit der Englischen überein kommt, aber von Leupolden in vielen verbessert ist, daß solche dauerhafter und leichter zu repariren, 85, 100 bis 150 thl. Von diesen oben bemeldten Antlien ist nur das Pretium vom Haupt-Werke zu verstehen, die dazu gehörigen Maschinen werden nach dem besonders bezahlet, und kan ein jeder so viel, und welche er will, aus dem besonders vorhandenen Catalogo auslesen.
- 6 dito, zwar kleine, immassen das ganze Werk 1 Schuh breit, und 10 Zoll hoch, aber sehr sauber und kostbar ist, weil alles Messing im Feuer vergolbet, und die Stellage aus schwarz Heben-Holz mit Perlen-Mutter nett ausgeleget und Figuren darein gestochen. Man kan dadurch alle Experimente wie mit der Grossen machen. In einem recht zierlichen Gehäuse, so mit einer Glas-Thür verschlossen, und statt eines Lustfases zur Hiebe in einem Zimmer aufgestellt werden kan. Die darzu gebräuchlich, und nach Proportion der Antlia eingerichtete Instrumente sind ebenfalls in einem dergleichen Gehäuse zierlich aufgesetzt befindlich, alles zusammen nebst einer Beschreibung des Gebrauchs, 200. thl.
- 7 Eine kleine nur mit einem Cylinder und 2 Ventilen, zu denen Insekts, kleinen Thieren und Vögeln zu gebrauchen, mit etlichen Maschinen zusammen in einem Kästgen wohl verwahret, 30, 40 bis 50 thl. Nebst einer Beschreibung von dessen Gebrauch.
- 8 dito, noch kleinere, mit zwey kleinen Gläsernen Glözgen, den Cylinder nebst den Teller an einen Tisch oder Banc durch Hülffe einer Schrauben-Zwinge, anzuschrauben; Auch bequem auf das Land mit sich zu führen, um kleine Vögel, Frösche oder andere Gewürme hinein zu thun und zu sehen, wie sie sich im Vacuo verhalten; Sind auch bey den Schöpfsefen wohl zu gebrauchen, indem man mehr Blut, als durch die gewöhnlichen Köpffe ausziehen kan, 7 bis 8 thl. wenn ein Futterall darbey, 10 thl.
- 9 Die bey der Antlia gebräuchl. viele Maschinen und Instrumente sind in einen besondern Catalogum gebracht, und in Kupffer geschnitten zu haben, das Exempl. a 2 gr.
- 10 Maschine, vermittelst einer Rinds-Blasen etlich 50 Pfund zu heben, 1 thl. 12 gr.
- 11 dito, 4 bis 6 Centner zu heben, 4 bis 5 thlr.
- 12 Kollipila oder Luft-Kugel, die Kohlen damit statt eines Blasebalgs anzublaffen, 3 bis 4 thl.
- 13 Maschine, so die Stärke des Windes und woher er kommt, alle Minuten viele Tage ja Wochen nach einander auf einen Zettel selbst aufschreibet, vid. Theat. Staticum P. 3. Tab. XXII. 60 bis 100 thl.
- 14 dito, welche vermittelst eines Zeigers nur die Gegend des Windes, wo er herwehet, an der Wand oder Decke eines Gebäudes anzeigt, ibid. Tab. XVIII Fig 6 und Tab. XIX. Fig. 1. von 20 bis 60 thl.
- 15 dito, welche alle in die Stärke des Windes und woher er wehet, anzeigt, vord Fenster oder sonst an einen freyen Ort zu setzen Leupold Theat. Stat. P. 3. Tab. XXI. fig. 5 von 4 bis 8 thl.
- 16 Dergleichen bey sich zu führen, 3 thl. 16 gr.
- 17 Wind-Wüchse, 20 bis 30 thl.
- 18 Ein Instrument die Expansion der Metalle nach gewissen Grad durchs Feuer zu untersuchen. Es ist dieses also eingerichtet, daß man statt eines metallnen Stabs ein von gleicher Stärke und Länge zugerechter Holz daran machen, und selbiges als ein Hygrometrum gebrauchen kan, 12 thl.

Man:

Mancherley Wetter - Gläser und dergl. Instrumente.

- 1 Barometrum oder Wetter-Glas, so durch das Auf- und Absteigen des Mercurii die entscheidende Witterung, vorher verkündigt, 3 bis 5 thl.
- 2 dito, mit sauberer Stellage von Nußbaum und dergleichen, 4 bis 8 thl.
- 3 dito, da der Mercurius über die gewöhnlichen 3 Zoll 6 bis 10 Zoll, ja noch weiter hin und her laufft. Es nehmen solche zwar etwas mehr Raum als die andern ein, sind aber empfindlicher und accurater, 6 bis 10 thl.
- 4 dito, in einem Spazier-Stab oder Spanischen Rohr, Leopold *ibid.* Tab. IV. fig. 5. 4 thl.
- 5 dito, die von mir verbesserte Art auf Reisen bey sich zu führen, so *ex tempore* gefüllet werden kan und auch ohne Schaden gefüllet bleibet, ja wenn es nöthig, kan die Röbre ausgepugnet, oder wenn sie gar entzwey gebrochen, eine neue wiederum hinein gemacht werden, 6 bis 8 thl.
- 6 Thermometrum oder Wetter-Glas, so die Kälte und Wärme zeigt, 2 thl. 6 gr.
- 7 dito, unten mit der Kugel, und oben hermetice gefestelt bey 3 Schuh hoch, 2 thl. 16 gr. bis 3 thl.
- 8 dito, anderthalb Schuh hoch, 1 thl. 8 gr.
- 9 dito, einen halben Schuh hoch, 1 thl.
- 10 Machine, damit zu zeigen, warum der Mercurius bey trübem oder Regen-Wetter fällt, bey hellen und schönen Wetter steigt, mit der darzu gehörigen Waage, *ibid.* Tab. IX. fig. 2. 4. bis 5 thl. ohne selbige, 2 thl.
- 11 Hohes Cylinder-Glas mit Kugeln, so bey der Hitze fallen, und in der Kälte steigen, 2 thl. 12 gr. bis 3 thl.
- 12 dito, mit Queckfüllber gefüllet, von verschiedener Größe auch bis 4 und 5 Zoll lang, bequem in der Hand zu halten vor Patienten, wodurch die Abwechselung der Hitze an ihnen wahr genommen werden kan, 1 thl. 8 gr. bis 2, 3, 4 thl. auch kleine die mit Spiritu Vini gefüllet, 1 thl.
- 13 Hygroskopium oder Instrument, so die Feuchte und Trockne der Luft zeigt, und auf verschiedene Art gemacht werden kan: Als mit der Haber-Mehre, 1 thl. 12 gr. mit

Pappier, 1 thl. 16 gr. Es löset sich auf die Form einer Uhr einrichten, und statt eines Aufhanges in einem Saal oder andern freyen Orte brauchen.

- 14 Eine Stellage, darauf in der Mitte ein Hygrometrum, auf der einen Seite ein Barometrum, und auf der andern ein Thermometrum. *ibid.* Tab. XII. fig. 1. 6 bis 10 thl.
- 15 Ein besonders curieuses Hygrometrum, ein Finger lang, und 1 Zoll breit, von einer aparten Materie, so niemand leicht errathen wird, in einem Futteral verschlossen, bequem bey sich zu führen, 1 thl. bis 1 thl. 16 gr.
- 16 dito, da ein klein Männen in einem Cylinder-Glas die Feuchte und Trockne weist, *ibid.* Tab. XIII. fig. 8. 3 thl.
- 17 Eine Waage, die vermittelst eines Schwammes solches zeigt, *ibid.* Tab. XVI. fig. 5. 2 thl.
- 18 Eine andere Art, da bey trocknen Wetter ein Fäger aus der Höhle, und bey nassen Wetter ein Frauenzimmer mit dem Regen-Schirm heraus kommt, 2 bis 3 thl.
- 19 Ein Hygroskopium mit dem Bret, da ein Männen oder dergleichen an einer Tafel in die 38 Zoll auf und ab steigt, 4 bis 6 thl.
- 20 dito, mit der Saite, da auf einer Seite ein Vogel in die Höhe steigt, und die Trockne weist, *ibid.* Tab. XIV. fig. 4. 4 thl.
- 21 Manometer mit der Waage und Kugel von Guericke inventirt, 8 thl.
- 22 dito, nach des Varignons Art, 3 thl.
- 23 dito, nach Wolffs Art, 3 thl. wie diese beschrieben werden in seinem Versuch der Natur, und in Leopolds Theatro Statico.
- 24 dito, von mir verbessert und also eingerichtet, daß man *ex tempore* die Wahrheit dieser Sache demonstrieren kan, und ist, weil es mit Queckfüllber gefüllet, auch beständig, 3 bis 4 thl.
- 25 dito, ebenfalls meine Invention, darzu die Röhre dergestalt eingerichtet, daß man es als ein dreyfaches Wetter-Glas gebrauchen kan, nemlich, als ein Manometer, denn als ein Barometer, und endlich als ein Thermometer; sie können alle drey von einem, der die Sache versteht, mit ganz geringer Mühe
(b) ein

ein jedes ins besondere nach seiner Wirkung gründlich demonstrirt werden, 5 bis 6 thl.

Hydraulica.

- 1 Eine comode Feuer-Spritze, darein zwey Wasser-Kannen Wasser gehen, von Eisen, Kupffer und Messing; Mit einem Kolben von messingenen Federn also eingerichtet, daß die Spritze, wenn man sie auch in 20 Jahren nicht gebraucht, an den Kolben nicht eintrocknen kan, mithin allzeit brauchbar ist, und nicht wie die ordinairen wandelbar wird. Sie gieffet beständig aus, ohne Absetzen, und kan förderlich bey Feuer = Mäuren und auf Böden, wenn das Sparwerk brennt, und wo man sonst mit den grossen Wercken nicht beykommen kan, sehr grosse Dienste thun, 19 thl. mit dem Futterall, 20 thl.
- 2 Dergleichen grosse Feuer-Spritze von Kupfer und geschlagenen Messing, der viel dauerhafter als der gegossene ist, 40 bis 400 thl.
- 3 Archimedis Wasser = Schnecke in Modell, 4 thl.
- 4 Spring-Brunnen, welcher, wenn er ausge-sprungen und wieder umgekehret wird, fort-springet, von Messing oder Kupfer, 4 bis 8 thl. können auch verschiedene Aufsätze dazu ge-brauchet werden, als eine Wind = Mühle, 2 Husaren, die sich im Ring herum bewegen.
- 5 Dergleichen ganz klein, um ihn mit wohlrie-chenden Lignoribus zu füllen, und auf die Tafel zu setzen, daß durch die Bewegung ein anmuthiger Geruch in den Zimmer entstehet, von Kupfer, 4 bis 6 thl.
- 6 Vielerley Arten Spring-Brunnen in die Gär-ten, Zimmer und auf die Tafel zu setzen, wo das Wasser in einem verschlossenen Glas, wenn es einen Zufluss hat, continuirlich sprin-get, von 8, 10, 20 bis 30 thl.
- 7 dito, auf die Tafel zu setzen, der durch We-chselung der Luft das Wasser so, als ob es regnet, fallen lässet, und bald laufft, bald wie-der aufhöret, 10, 12, 15 bis 20 thl.
- 8 dito; da aus einer Oeffnung 4 bis sechserley Liquores nach einander springen, 12 bis 20 thl.
- 9 dito, so durch angezündete Lichter springet, 6, 10 bis 20 thl.
- 10 Clepsydra Heronis, 6 thl.

- 11 Fontaine, welche durch eingepresste Luft sehr hoch springet, nebst vielerley Aufsätzen von Kupfer oder Messing, darunter z. E. ein Schleiffer, der einer Kasse den Schwanz schleiffet; ein Jäger, der nach einen Haas-fen oder Fuchs zielt, aber, weil dieser sich ducket so bald jener losbricht, denjenigen mit Wasser schieffet, der vor ihm stehet, und der-gleichen viele curieuse Veränderungen mehr, 20 bis 30 thl.
- 12 Virunculus Helmontianus oder Wasser-Männchen, so in einem Glase auf und ab stel- get, 16 gr. mit dem Glase 1 thl.
- 13 Ein Wasser-Maas, zu erfahren, wie viel Zoll Wasser eine Röhre oder Rinne giebt, so bey Theilung der Röhre-Wasser sehr nützlich, Len-pold Gener. Tab. LVII. fig. 12. 4 bis 10 thl.
- 14 Ein Mann, so eine Kugel, darauf ein Vers geschriben in der Hand hält, und denjenigen, der solche aus der Hand nimmt, und das Ge-schriebene lesen will, naß macht, so bald er ihn aber dieselbe wiederum in die Hand giebt damit aufhöret, auch sich selbst allzeit wieder stellet, so lange er Wasser im Leibe hat, 20 bis 30 thl.
- 15 Eine Art von Stühlen, aus derer Lehnen, wenn man sich niedersetzet, oben Wasser her-zor springet, und denselben, der sich darauf gefeset hat, naß macht, so bald er aber wieder aufstehet, zu springen aufhöret, daß man nicht sehen kan, wo das Wasser herkömmt, 10 bis 26 thl.
- 16 Heber von Glas auf sehr verschiedene Art gebogen, 8 bis 16 gr.
- 17 dito, grössere von Blei, Messing, Kupfer, das Wasser damit über hohe Berge zu bringen.

Optica.

- 1 Tabula Striata, da 2 oder 3 Silber auf der-selben zu sehen, nach dem man die Tafel wen-det, 1 bis 6 thl.
- 2 Machine zu Bildern, die nur durch einen ge-wissen Augen = Punct oder Spiegel erkennt-lich fallen, vid. Lenpolds Anamorphosis Me-chanica nova, 3 thl. 12 gr.
- 3 Unterschiedliche dergleichen Bilder, das Stück 3, 6, 8 gr. bis 1 thl.
- 4 Machine, Bilder in und auf den Conum, in-gleichen auf ein Prisma und andere unebene Körper zu zeichnen, welche nur in einem ge-wissen

wissen Augen = Punkte sich proportionirlich präsentiren, 3 bis 4 thl.

Catoptrica.

- 1 Gläserner Concau-Spiegel, 4 thl.
- 2 dito, Convexer-Spiegel, von 1 bis 8 thl.
- 3 Metallener Concau-Spiegel, 1 thl. 12 gr. wenn er auf beyden Seiten geschliffen, 2 bis 3 thl.
- 4 dito, planer Spiegel, 12 Zoll lang, und 12 Zoll breit, 12 thl.
- 5 dito, Prismatischer Spiegel, 2 thl. 8 gr.
- 6 dito, Cylinder-Spiegel, 2 thl. 8 gr.
- 7 dito, Conischer Spiegel, 2 thl. 8 gr.
- 8 Camera Catoptrica, oder Kästgen, da ein Contrefait oder ander Bild eines Thalers groß in Lebens-Größe, und als ob es lebte, sich präsentiret, 4 thl. ohne Bild.
- 9 dito, mit 8 Spiegeln, da sich ein Saal mit unzähligen Säulen präsentiret, und kein Ende daran zu sehen ist, 10 bis 16 thl.
- 10 dito, mit vier Spiegeln, 8 bis 12 thl.
- 11 dito, mit zwey Spiegeln, welches eine unendliche Grotte oder Gebäude vorstellet, 2 bis 6 thl. nachdem die Größe ist.
- 12 Machine, dadurch behende und accurat eine Figur auch von einem, der nur eine Linie zu ziehen weiß, kan anamorphosirt werden, daß sie nicht als nur durch einen Cylinder-Spiegel wieder erkenntlich erscheinet. Suppl. in Leopoldi Theatr. Tab. XVII. 4 thl 12 gr.
- 13 Eine dergleichen Machine zu den Conischen Bildern, ibid. Tab. XVIII. 4 thl. 12 gr.
- 14 Zwölf Stück in Kupfer gestochne auf Platte gezogene und illuminirte Bilder zu den Cylinder-Spiegeln, 2 thl.
- 15 Zwölf dito zu den Conischen Spiegeln, 2 thl.
- 16 Zwölf dito, zu den Prismatischen Spiegeln, 3 bis 4 thl.
- 17 Zwey gläserne Spiegel, welche mit einem Ebnier zusammen gefüget, daß man sie wie ein Buch auf und zu machen kan, darinnen sich 2 Dinge, so man weit von einander leget, nahe besammnen, oder auf einander im Spiegel-präsentiren, mit etlichen Figuren, 4 bis 12 thl.
- 18 dito wenn er als ein Prisma gefest, und nach Belieben, in einem spitzen oder stumpffen Winkel gerichtet wird, daß er die Sachen 2, 4, 6 bis 12 fach präsentiret, und kan man dazu Bilder nehmen, was man nur will, mit 2 Spiegeln, 2 bis 5 thl. nach dem sie groß; mit 5

Spiegeln, 6 bis 8 thlr. und lassen sich mit diesen ganz artige Stellungen und Veränderungen machen.

- 19 Eine Masque bey sich zu führen, und z. E. auf Niedouten zu gebrauchen, um zu sehen, was die Leute neben und hinter einen machen, 2 bis 4 thl.

Dioptrica.

- 1 Conservir-Brillen vor diejenigen, die erst ein schwach Gesicht bekommen, und eine Brille zu gebrauchen sich entschliessen müssen, daher die Augen noch zu schonen und nicht gleich so scharff anzugreifen sind. Ohne Futteral 16 gr. mit selbigen 22 gr. bis 1 thl.
 - 2 dito, grüne zu Stärkung der Augen, und auch vor die, so längst Brillen gebraucht; dienen, weil sie das viele schädliche Licht abhalten, und dennoch die Sache deutlich machen, hauptsächlich denen, so entweder beym Licht viel lesen und schreiben, oder gar im Feuer arbeiten müssen, 1 thl. mit dem Futteral, 1 thl. 8 gr.
 - 3 dito, mit ganz stählerner Einfassung, die zu einen beständigen und bequemen Gebrauch dergestalt eingerichtet, daß die Brille nur auf der Nase ruhet, und nicht so, wie gewöhnlich in die Nase kneipet, samt dem Futteral 3 thl. 16 gr.
- Nota. Es sind auch in mancherley Fassungen feine weiße Gläser eingemacht bey mir zu bekommen, und zwar nach den mannigfaltigen Unterschied der Augen, nur müssen abwesende, welche dergleichen von mir zu verschreiben belieben, zugleich melden, ob man erst anfangen will eine Brille zu gebrauchen, oder ob man schon längst sich dergleichen bedienet, in welchen letzten Fall man mir nur ein Stückzen Glas, von der kurz zuvor gebrauchten Brille überschicken, und darbey melden kan, ob sie gleich wieder so, oder wenig oder mehr vergrößern soll; oder man darf auch nur berichten, ob man mit bloßen Augen eine Sache deutlicher erkenne, wenn sie nahe vor den Augen, oder weit davon, und auf wie viel Schritt obngekehr befindlich, auch ob man sonst in die Ferne gut har sehen können oder nicht. Dieser Anmerkung kan man sich auch erinnern bey den bald hierauf folgenden Lese- und Fern-Gläsern.

- 4 Staar-Brillen zum Gebrauch derer, die am Staar gestochen worden, 20 gr. bis 1 thl. 8 gr. mit dem Futteral.
- 5 Lese-Gläser von unterschiedener Größe und Form

- Form, theils rund, oval und unterschieden eingefaßt, auch ohne Futteral oder mit selbigen, welches entweder aus Horn bestehet, oder von Buchbindern gemacht, vor 16 gr. bis auf 5 thl.
- 6 Fern- Gläser nach mannigfaltigen Unterschied der Augen, da einige besser in der Nähe, andere aber mehr in die Ferne eine Sache erkennen können, 16 gr. Siehe kurz vorher gehende Anmerkungen bey n. 3.
- 7 Brenn- Gläser von unterschiedener Grösse in Holz, Horn und Messing gefaßt, von 16 gr. bis 5 und 9 thl.
- 8 dito, von 8, 10, 12, 13 Zoll in Diameter, nebst den Collectiv- Glas auf einer sauber schwarz gebeizten Stellage, von 20 bis 50 thl.
- 9 dito, einfach auf besondere Art gefest lassen, mit 2, 3, 4 Brenn-Puncten, nachdem es groß vor 3 bis 10 thl.
- 10 dito, mit Wasser gefüllet, von 4 bis 10 thl. auch können welche von gefrorenen Wasser gemacht werden.
- 11 Mancherley Sack- Perspective mit grossen Gläsern, daß die Augen keinen Schaden leiden, 1 bis 2 fl.
- 12 dito, ordinaire von verschiedener Art, von 8, 12, 16 gr. bis 1 thl.
- 13 dito, in einem Epaußten Rohr, 5 bis 6 thl.
- 14 dito, als ein Chagan, wo zugleich auch oben in der quer ein kleineres Perspectiv von Holz ist, und laqvirt, 4 thl.
- 15 dito, mit 3, 4, 5 Auszügen, wo die Gläser mit messingnen Schiebern bedeckt, sind auf Reisen bequem bey sich zu führen, 3 bis 6 thl.
- 16 dito, dadurch man mit 2 Augen zugleich sehen kan, 8 bis 12 thl.
- 17 dito, dadurch man die Leute auf den Köpfen umgekehrt gehen siehet, 1 bis 3 thl.
- 18 dito, also eingerichtet wie ein Polemoscopium, daß die Leute nicht wahr nehmen können, wenn man sie ansiehet. Wenn ein Theil davon abgeschraubt wird, kan man es als ein ordentlich Sack- Perspectiv gebrauchen, 2 thl.
- 19 Kriegs- Perspectiv, oder Polemoscopium, groß mit etlichen Auszügen, bey Belagerungen so wohl, als in andern Fällen zu gebrauchen, da man über eine Mauer ohne den Kopf darüber hinaus zu recken auf alle Seiten sehen kan, was vorgehet; ingleichen in einem Zimmer zu sehen, was für Leute auf der Gasse gehen, und was sie machen, ohne daß man von jemanden gesehen wird, 3 bis 10 thl.
- 20 Großer Tubus zur Astronomie, von 8 bis 50 Schuben, der Schuh kostet 1 thl.
- 21 dito, auf dem Lande zu gebrauchen, nachdem er groß ist, 8 bis 12 thl.
- Die Höhren sind bey den grossen Tubis so wohl innen als aussen mit Pergament überzogen, damit sie im aus- und einziehen nicht Staub machen, wodurch sonst die Gläser verdunkelt werden.
- 22 Laterna Magica mit Wachs oder Anschlittlicht an statt des Oels, welches letzte sonst sehr schmutzig macht, und grossen Dampf giebt, 8 bis 10 thl.
- 23 Jedes Bild darzu, deren vier in einem Schieber, 8, 16 gr. bis 1 thl.
- 24 dito, da man denen Bildern eine Bewegung geben kan, 10, 20 bis 30 thl.
- 25 Vor ein jedes Bild, das sich beweget, z. E. eine Wind- Mühle, die umläufft; der Fisch, der Jonam ausspöhet; Christi Himmelfahrt; eine Jungfer, die sich neiget; ein Müstern, der den Fact führet; Thiere, so sich gegen etwas auflehnen, 1, 2 bis 3 thl.
- 26 Prisma Trigonum, oder dreyecktes Glas, ein Stück eines Regen- Bogens damit zu machen, 1 thl. 1 thl. 8 gr.
- 27 dito, inwendig hohl, da man verschiedene gefärbte Liquores hinein thun kan, die Refraction und Abwechselung der Farben zu sehen, 2 bis 3 thl.
- 28 dito, krummes Prisma, dadurch ein grosses Stück eines Regen- Bogens zu sehen ist, 1 thl. 16 gr. bis 2 thl.
- 29 Ein Kasten, da vermöge eines Prismatischen Glases, nach Belieben 1, 2, 3 bis 16 schöne Regen- Bogen erscheinen; auch ein Bild einmahl stehend, das andere mahl liegend, und drittens bey den Füßen hangend, vorgestellt werden kan, 4 thl. 16 gr.
- 30 dito, daß sich verschiedene Nahmen durch Regen- Bogen- Farben in freyer Luft präsentiren, oder auch durch angebrachte Spring- Brunnlein sich Feuer- Regen vorstellen, in solchen Illuminationes auf verschiedene Art bey der Nacht gemacht werden können, 6, 8 bis 10 thl.
- 31 Gläserne Conus in einer finstern Kammer einen ganzen Regen- Bogen damit zu machen, 3 thl.
- 32 Instrumentum Anaclasticum, mit dem gläsernen

- fernen Würffel die Refraction zu finden, mit Zuehör, 3 bis 4 thlr.
- 33 dito, inwendig bohl, daß man diverse liquores hinein füllen kan, 3 bis 6 thlr.
- 34 Vitra Polyedra oder Mauten-Gläser, da eine Sach 20 bis 30 mahl erscheinet, von 1 bis 4 thl.
- 35 dito, da die Sache vielfältig mahl erscheinet, aber kleiner, von 1 bis 5 thlr.
- 36 Microscopium, zu Betrachtung allerley Kleinigkeiten an Medaillen, Edelgesteinen, Insecten und dergleichen; bestehet aus einem einseitigen Glas, so doch viel fasset, ist im übrigen zwischen zwey Horn-Schaalen eingeschoben, um selbiges bequem bey sich zu tragen, 16 gr. bis 1 thlr.
- 37 Das Wespenbrockische Microscopium, 9 thl.
- 38 Microscopium mit 6 ganz kleinen Gläsern, auch nur als der allerfeinste Stetnadels-Knopf, von 6 bis 10 thl.
- 39 Microscopium mit unterschiedenen Gläsern, nebst einer besondern Stellage, die Objecta durch die Sonne, oder das Licht zu illuminiren, auch die circulationem sanguinis in einem Fische deutlicher zu sehen; alles jedoch so klein, daß man es im Schußsack bey sich führen kan, 8 bis 20 thl.
- 40 Microscopium mit Erlebern und Illuminir-Glas, 4, 6 bis 8 thl.
- 41 Tubuli capillares, 12 Stück 3 gr.
- 42 Eine Machine mit einem Quadranten und Prismatischen Glas, die Refraction und Porosität unterschiedener Liquorum zu erfahren, 5, 6 bis 7 thl.
- 43 Ein Glas, wodurch man ohne Schaden in die Sonne sehen kan, 15 gr. bis 1 thl.

Camera Obscura.

- 1 Camera obscura portatilis, welche die Figuren aufgerichtet vorstellt, wie sie von mir verbessert und auf Reisen bey sich zu führen bequem gemacht worden, nebst einer Bedeckung von Wachs-Leinwand, 5 bis 6 thl.
- 2 dito, welche keinen Tisch nöthig hat, wie die gewöhnliche, es ist darbey ein Bret, darauf das Pappier auch ohngefuchet sich bequem einspannen läßt, und kan aller Orten gleich aufgestellt werden; auch darf man sich darbey nicht wie sonst unter den Mantel legen, und bey Nichtung des Glases keinesweges hervor kriegen, vielmehr kan man ganz frey davor stehen. Zur Bedeckung dienet ein darbey befindlicher Mantel von Wachs-Leinwand,

- den man auf der Reife zu seiner eignen Bedeckung gebrauchen kan, 10 bis 12 thl.
- 3 dito, in Form eines Gang-Eyes, präsentiret die Sache verkehrt, 3. E. die Leute auf den Köpfen, 1 thl. 8 gr.
- 4 dito, da die Figuren unter dem Wasser, als ganz kleine Fische, oder andere kleine Gewürme, wenn sie sich darinne bewegen, doch sehr groß erscheinen, so ganz angenehm anzusehen, zumahl wenn man liegendes Wasser darzu nimmt, darinnen gerne Würmer wachsen, 3 bis 7 thl.
- 5 Das hölzerne Auge zur Camera Obscura, 1 thl. 8 gr. mit dem Glas, 3 bis 4 thl.

Perspectiva.

- 1 Instrument, etwas perspectivisch zu zeichnen, bestehet aus zwey Linealen, 2, 4, 5 bis 6 thl.
- 2 dito, da man ganz bequem ein Gebäude damit abzeichnen kan; bestehet aus einer Tafel, 10 bis 18 Zoll ins Gewürte, über deren ihren Centro sich ein halber Circul in seinem eignen Centro bewegen läßt, unter diesem Wogen ist ein bewegliches Lineal, mit einem Nadeln zum Bleystift; auf den Diameder des Wogens aber sieben zwey Dreptern, die Tafel selbst ist mit einer Maß und Statio versehen, daß man es Horizontal und Vertical stellen und nach Gefallen wenden kan, 17 bis 19 thl.

Astronomica.

- 1 Himmels- und Erd-Kugel von der neuesten Art im Diametre von 6, 8 u. 1 halb. Zoll bis auf 12 Zoll Rheinländisch, von 12 thl. bis auf 13 thl.
- 2 Sphaera armillaris, im Diamet 12 Zoll Rheinländisch ganz von Messing, auf einem hölzernen Gestelle, 25 bis 30 thl.
- 3 dito, da der Meridianus von Messing, die übrigen Circul von Papp, und das Gestelle von Holz, 13 bis 15 thl.
- 4 Astrolicium oder Sternweiser, durch den gestellten Globum, alle Sterne geschwind und richtig am Himmel zu finden, 8 bis 10 thl. auch wohl mehr, nachdem er groß seyn muß.
- 5 Ein Globus mit dem Astrolicio, 18 bis 20 thl.
- 6 Systema Copernicanum im Diamet 9 Zoll so daß es durch Umdrehung einer Kurbel, so wohl den motum diurnum als annum verrichtet, und können meist alle Problemata damit gemacht werden, 15 bis 20 thl. und wenn man eine Uhr dran haben will, 60 bis 70 thl.
- 7 Machine, die Sonnen-Finsternisse zu observiren, kan aber auch als ein aparter Tubus ge-

- braucht werden, mit der Stellage, 13 bis 20 thl.
- 8 Hefeit Instrument die Mittags-Linie zu finden, von Leupold verbessert, 2 bis 6 thl.
 - 9 Tubus Astronomicus, von 12 bis 60 Schuh, der Schuh 1 thl.
 - 10 Micrometra in den Tubum Astronomicum von unterschiedlicher Art, 8 bis 15 thl.
 - 11 Astronomischer Quadrant von 3 Schuben, mit corrigirten Transversalien von Messing und Eisen, mit der Stellage und zweyen Tubis, Bion Tab. XVII. 150 bis 160 thl.
 - 12 dito, mit einem besondern Minuten- und Secunden-Weiser, 200 thl.
 - 13 Zimmerwähler Calendar von Messing in Größe eines Thalers versilbert und vergold, 2 thl. 8 gr.

Geographica.

- 1 Seß-Compaß zur Land-Charte, 1 thl.
- 2 Viatorium oder Schritt-Zähler zu Fuß, auf 10000 Schritt, che der vierde Weiser einmal herum kommt, 10, 15 bis 20 thl.
- 3 dito, zu Pferde, 12 bis 15 thl.
- 4 dito, an einen Wagen mit Zug = Eisen und Feder, 18, 20 bis 30 thl.
- 5 Viatorium also eingerichtet, daß man das ganze Instrument an einen jeden Post-Wagen oder Kutsche ohne Weitläufigkeit so gleich anschrauben und gebrauchen kan, Leupolds Invention, 20 bis 24 thl.
- 6 Aker-Messer, 13 bis 18 thl.

Gnomonica.

- 1 Sonnen-Uhr von Metall, von 4 Zoll, vor die Fenster und in die Gärten zu setzen, 1 thl.
- 2 Universal-Sonnen-Ring, 3 und 1 halben Zoll. Bion Tab. XXVII. fig. 1 4 thl.
- 3 dito, mit 4 Ringen, ibid. 6 thl.
- 4 dito, von Messing mit den Magnet = Kästen und Sonnen-Uhren, ibid. 18 thl.
- 5 dito, mit 4 Sonnen-Uhren von Zinn. Bion ibid.
- 6 dito, mit 9 regulären Sonnen-Uhren, Bion Tab. XIV. fig. 2. von Holz, 4 thl. von Messing, 8 thl.
- 7 Kleine Cylinder-Uhr von 3 Zoll, 2 thl.
- 8 Universal-Uhr auf Holz mit Messing und Zugehör in der Schreib-Tafel bey sich zu tragen. Bion Tab. XIV. fig. 5. 1 thl.
- 9 Horizontal-Uhr, die universal gebraucht werden kan, von Messing versilbert und vergold, 4. bis 6 thl.
- 10 Horizontal-Uhr, vermittelst welcher andere

Sonnen-Uhren an die Wand zu tragen sind. Bion Tab. XXV. fig. 14. 10 bis 16 thl.

- 11 Perpendicular-Uhren, womit eben dergleichen geschieht kan, 10 bis 16 thl.
- 12 Instrument, alle Arten der Sonnen-Uhren damit zu verzeichnen. Bion Tab. XXV. fig. 3. 10 bis 13 thl. alles von Messing.
- 13 Eine große Aequinoctial-Uhr von 10 Zoll, da jede Stunde in 60 Minuten getheilet ist, mit dem Perpendicular und 4 Schrauben zum Horizontal-Stellen, 16 thl. alles sauber von starcken Messing, 20 thl.
- 14 Ein Spanisch Rohr, da oben im Knopfe eine Sonnen-Uhr, nebst einem Perspectiv im Rohre, 12 thl.
- 15 Penthers neue Universal = Sonnen = Uhr, welche ohne Magnet = Nadel zu stellen, vor sich selbst die wahre Mitternachts-Linie, und die Abweichung aller Wände von Haupt Plagis Mundi, wie auch Elevationem Poli anzeigt, Penthers Gnomonica, Tab. VIII 18 bis 20 thl.

Physica.

- 1 Sprach-Rohr, von 3, 8, 10 bis 12 thl.
- 2 Höhr-Rohr groß, 10 bis 12 thl.
- 3 dito, kleines, 5 bis 6 thl.
- 4 Machina Papini, oder Koch-Topf, in wenig Zeit auch Knochen weich zu kochen, verbesserte Art, 10, 12 bis 15 thl.
- 5 Campana Urinatoria, oder Modell einer Faucher-Blocke, die verlohrnen Güter aus der See zu fischen, 4 bis 5 thl.
- 6 Instrument, durch Aufschwellung darrer Bohren etliche Centner zu heben 6 bis 8 thl.
- 7 Ein Magnet so bey 13 bis 15 Pfund ziehet, 70 thl.
- 8 dito, so 9 Pfund ziehet, 40 thl.
- 9 dito, so 5 Pfund ziehet, 20 thl.
- 10 dito, von unterschiedener Art und Größe, die 1, 2, 4 und mehr Pfund ziehen, von 1 thl. bis auf 70 thl.
- 11 Machine, die Electricität zu zeigen, nebst verschiedenen Instrumenten, allerley sehens- und Verwunderungs-würdige Experimenta damit zu machen, von 5, 10, 20 bis zu 50 thl.

Oeconomica.

- 1 Leuchter, so ein Licht nachschiebet, das nicht darf gepußet werden, und durch Hülffe eines Schirmes, den Schein vielfach auf den beliebten Platz wirft, 3 bis 5 thl.
- 2 Ganz neue Art eines Leuchters, da mit einem ordinären Licht durch die Refraction eine große Erleucht.

- Erleuchtung gemacht, und diese in eine ziemliche Entfernung geworffen, auch nach eignen Gefallen bald an diesen, bald an einen andern Ort eines Gemachs gewendet werden kan. Er schiebet auch das Licht nach, welches gleichfalls nicht gepuget werden darf, 10, 13 bis 20 thl.
- 3 Der so genannte Italiänische Leuchter, oder Lampe, giebt auf dem Tische keinen Schatten wie sonst die gewöhnlichen, 5 thl.
- 4 Lampe, so selbst Del eingießet, 5 bis 8 thl.
- 5 dico, aber sehr sauber und bequem, welche auch bey starker Hitze nicht überlaufft, 10 bis 12 thl.
- 6 dico, welche gleichfalls aus einer gläsernen Kugel, Del so viel nöthig nachgießet, daß man in 2 bis 3 Wochen nichts eingießen darf. Sie kan an einer messingenen Stange hoch und niedrig gemacht, und durch einen Arm mit Gelenken über den gangen Tisch, wo man nur hin will, beweget werden. Nimmt also keinen Raum auf den Tische ein, und ist wegen ihrer Reinlichkeit sehr commode zu gebrauchen. Auch kan man statt der Lampe 1 oder 2 Lichter aufstecken. 6. 7. bis 10 thl.
- 7 Eine besondere Lampe, bey welcher der Tacht mitten in einer gläsernen Schaaale, darein Baum-Del gegossen, eingesetzt wird, über dieser Schaaale hangt ein abgekürzter Conischer Schirm, der oben offen und inwendig versilbert. Und weil diese über den Tisch aufgehangen werden kan, überleuchtet sie nicht nur denselben gang, und nimmt doch keinen Platz ein, sondern sie darf auch nicht gepuget werden, brennet rathsam und doch helle, auch können keine Strahlen davon unmittelbar in die Augen fallen, u. denselbe schädlich seyn, 1 thl 8gr. bis 2 thl.
- 8 dico, mit einer besonderen Stellage, solche an jeden Tisch zu schrauben, 3 thl. 16gr. bis 4 thl.
- 9 Noch eine andere Lampe, die man sich selbst vor die Stirne an den Kopf anmachen, und mit dem Leibe oder Kopffe alle Bewegung vornehmen kan, ohne einen Tropffen Del daraus zu verschütten. Sie miset denenjenigen, denen das viele sitzen schädlich, und die im gehen zu lesen gewohnt sind. Von weissen Blech, mit der dazu gehörigen Mütze von Leder 3 thl. aus Messing sauber, 4 bis 5 thl.
- 10 Lampe zum Thee, Coffee aufkochen mit Spiritu Vini, die Kanne mag Füsse haben, welche hoch oder niedrig, oder ohne Füsse seyn; auf dem Deckel der Lampe ist ein Säulgen mit ei-
- ner Wachs-Scheere, nebst Toback-Stopffer und Nämmen, unten im Fuß befindet sich eine Höhlung, darinne ein vollkommnen Feuer-Zeug, alles sehr sauber, 8 bis 10 thl.
- 11 Lampe von besonderer Invention, welche in Chymischen langweiligen Processen sehr vortheilhaftig ist, weil sie auf Jahr und Tag in beliebigem gleich starker Flamme, ohn daß man sie zu pußen nöthig hat, oder nachsehen darf, unverändert fort brennet. Dieses Arcanum einem Liebhaber zu überlassen, werden 1000 thl. begehret.
- 12 Reise-Laternen an die Rutschen zu schnallen; Sie beleuchten, wenn die Wagen auch mit 6 Pferden bespannet, noch vor die fordersten den Weg gang deutlich, das Paar 14 bis 16 thl.
- 13 Tobacks-Machine, da der Rauch vorher durchs Wasser gebet, ehe er aus der Pfeiffe im Mund kommt, und folglich weit angenehmer schmeckt, zumahl wenn er stark ist oder auf-fällt. Sie kan mit einer messingenen Schraube verschlossen, und nach Gefallen gefüllt und gereiniget werden, und schiebet sich zu allen Holländischen Pfeiffen, 1 thl.
- 14 Machine zum Zucker schneiden, daß man auf einmahl 144 Stücker schneiden kan, ohne daß etwas davon auf den Tisch oder sonst herum springe, 6 bis 10 thl.
- 15 Siegel-Presse, mit Oblaten zu siegeln, sehr bequem bey sich im Schubfack zu führen 3 bis 4 thl.
- 16 Diverse Machine sich von einem hohen Thurm ohne einige Gefahr herunter zu lassen, ist in Feuers-Gefahr sehr dienlich. Leopold Machinarium Tab. IV. Fig. 1. 4 bis 5 thl. ohne Seil.
- 17 Andere Art sich vermittelst eines Seiles bequem wieder hinauf zu heben. ib. Fig. 4. 8, 10 bis 20 thl.
- 18 Wagen, mit welchen man ohne Pferde auf ebenen Lande fahren kan, und kan solches ein Diener, der hinter einen verdeckt stehet, durch bloßes treten verrichten, das Modell 10 bis 12 thl.
- 19 Wagen mit drey Rädern, sich selbst in einem ebenen Garten oder Etuben herum zu fahren, ibid. Tab. LV. Fig. 6. 7. das Modell 5 thl.
- 20 Modell von einem Wagen, da auch ein Kind in selbigen die durchgehenden Pferde los machen kan, daß der Wagen stehen bleibet, 4 bis 6 thl.
- 21 Luft-Zette in Sommer auf Reisen, sonderlich vor Soldaten gut zu gebrauchen, und bequem fortzubringen, 10 bis 20 thl.
- 22 Ein Leuchter, daran der Fuß von Holz mit einem

7c 3745 WK X 244 9225

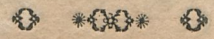
- einem flachen Schirm von Papp, da man ebenfalls die doppelte Dille höher und niedriger stellen kan, 5 thl.
- 23 Zwey bequeme Leuchter auf Reisen bey sich zu führen, da man beyde Dillen abschrauben und in den Fuß der beyden Leuchter nebst der Licht-Ruge hinein legen, und darinnen verwahren kan, indem man solche wieder zusammen schraubt, 1 thl 8 gr. bis 2 thl.
- 24 Stählerner Triangel mit neun Schrauben, die Kleider daran zu hangen, ist gut auf Reisen und im Felde zu gebrauchen, weil er zerlegt, und bequem zusammen gepacktet werden kan, 1 thl. von Eisen 16 gr.
- 25 dito, von Messing sauber ausgearbeitet, 2 thl. 16 gr.
- 26 Verbesserter Wein-Hahn, so man mit einem Vorleg-Schloß verwahren kan, und viel sicherer als die gewöhnliche Art ist, 3 thl.
- 27 dito, andere Art, auch sehr wohl verschlossen, 3 bis 4 thl.
- 28 dito, verändert mit vielen Buchstaben und Ziffern, daß derjenige so aufmachen will, erst-

- lich ein gewisses Wort, oder einen Nahmen heraus suchen muß, und wenn ihm dieses nicht gesagt ist, so kan derselbe etliche Jahre zubringen und doch nicht aufmachen, 6 bis 7 thl.
- 29 dito, da man den Schlüssel am Hahn kan stecken lassen, und wird doch keiner so leicht aufmachen können, wenn die Art nicht sehr wohl bekant ist, 7 thl.
- 30 dito, andere Art, daß wenn der Schlüssel einmal heraus gezogen worden, der Bediente ferner nichts heraus lassen kan ohne des Herrn Vorwissen, wenn er gleich den Schlüssel noch bey sich behält, 7 bis 8 thl.
- 12erner noch ein ganz besonder Instrument den Wein zu verschließen, daß wenn man den Schlüssel gestellet auf so viel Rannen, als man heraus haben will, der Diener auch nichts weiter vollbringen kan, ober gleich den Schlüssel bey sich hat, 20 bis 25 thl.
- NB. Diese Wein-Hähne sind alle inßgesamt also eingerichtet, daß sie an die Fässer können angeschraubt und verriegelt, folglich nicht heraus gezogen werden.

Hiernächst bin ich erböthig, allen Liebhabern der Mathematischen, Physicalischen und anderer nütlichen Wissenschaften, die von ihnen selbst inventirte und beschriebene, oder auch aus andern Autoribus allegirte Arten von Maschinen und Instrumenten, nicht nur mit bester Accurateße zu verfertigen, oder die bereits durch den Gebrauch mangelhaft gewordene so viel möglich wieder zu justiren und zu verbessern; sondern ich werde auch nicht ermangeln, denjenigen willfährig an die Hand zu gehen, welche sich meiner eignen Invention bedienen wollen, und zu einer oder der andern Absicht eine gewisse Maschine oder Instrument zugerichtet verlangen.

Ferner sind bey mir nachfolgende Leopoldische Schriften zu haben.

- 1 Catalogus rerum bey der Anctia nöthigen und gebräuchlichen Maschinen gegen den vorigen um ein merkliches vermehret.
- 2 Catalogus rerum sehr vielen Chirurgischen und Anatomischen Instrumenten, welche im Cortaischen Laboratorio verfertigt werden mit beygesetztem Preiß gleichfalls mit verschiedenen neuen Stücken vermehret.
- 3 Leopolds Theatrum Machinarum Generale, fol. Leipz. 1724. 3 Alph. Text. 71 Tabb. Kupf.
- 4 Theatr. Machinar. Hydrotechnicarum, ib. eod. über 2 Alph. Text. und 51 Tabb. Kupf.
- 5 Theatr. Machinar. Hydraulic. T. I. ibid. eod. 2 Alph. Text. 53 Tabb. Kupf.
- 6 Theatr. Machinar. Hydraulic. T. II. ibid. 1725. 2 Alph. Text. 54 Tabb. Kupf.
- 7 Theatr. Machinarium, ibid. eod. 2 Alph. Text. 52 Tabb. Kupf.
- 8 Theatr. Staticum universale, ibid. 1726. drittelhalb Alph. Text. 48 Tabb. Kupf.
- 9 Theatr. Pontificiale, ibid. eod. 2 Alph. Text. 47 Tabb. Kupf.
- 10 Theatr. Machinar. Arithm. Geometr. ibid. 1727. 2 Alph. Text. 40 Tabb. Kupf.
- 11 Theatr. Machin. Supplementum mit einem General-Indice über die vorstehende 8 Theile, ibid. 1739. 2 Alph. 7 Bogen Text. 40 Tabb. Kupf.
- 12 Mein Genschreiben an Seine Hoch-Edlen, Herrn Prof. Johann Christian Wolff in Hamburg, wegen meiner angestellten Versuche, den Fall der Fluidorum in Vacuo betreffent, 4. Leipzig, 1738.



710



AN. 232.

32

Zc
3745

32

CATALOGUS
mancherley
MACHINEN
und
INSTRUMENTEN,

Welche

zur Rechen-Kunst, zum Feld-Messen, und Marsch-
scheiden, zur Bürgerlichen- und Kriegs-Bau-Kunst, Geschütz-
und Feuer-Werker-Kunst, zur Mechanic, Hydrostatic, Aërometrie und
Wasser-Kunst; Ferner zur Optic, Spiegel-Kunst, Dioptric und Perspectiv; Inglei-
chen zum Himmels-Lauffe, Erd-Beschreibung, Sonnen- und Stern-Uhr-Kunst, wie
auch zu Untersuchung der Natur-Wissenschaft, und endlich zu
der Haushaltung dienlich.

Wie solche vor diesem im Seupoldischen Laboratorio
Mechanico entweder im Borrath, oder auf Verlangen
verfertigt worden,
aniesz aber bey

BIBLIOTHECA

